

KINDERMETTE

Einzug in Stille

Hirte 1: Habt ihr das schon gehört: Die Leute haben gesagt, da drüben in Bethlehem soll der Messias auf die Welt gekommen sein!

Hirte 2: Ja! Ich hab gehört, das soll ein König sein!

Hirte 3: So einer mit einer Krone auf dem Kopf und einem Zepter in der Hand?

Hirte 1: Ja, der hat sicher eine Krone auf und ein Zepter in der Hand!

Hirte 2: Bin ich doch neugierig, wie dieser König wohl aussieht!

Lied: Kling, Glöcklein klingelingeling

Begrüßung:

Im Namen des Vaters, ...

Alle Jahre wieder feiern wir Weihnachten. Am späten Nachmittag kommen wir zusammen, jung und alt, groß und klein, von Nah und Fern, um uns vorzubereiten auf das Fest auf das wir schon so lange gewartet haben. Darauf, dass Jesus in unsere Welt und in unsere Herzen kommt.

Die Hirten haben es uns schon gesagt: Heute ist ein König geboren! So eine Königsgeburt ist ein großes Fest. Und zu diesem Fest möchte ich Euch liebe Kinder und Euch Alle heute begrüßen! Die Hirten stellen sich den König mit einer Krone auf dem Kopf und einem Zepter in der Hand vor. Ob sich diese Vermutung der Hirten bestätigt, dass Jesus so geboren wurde?

Hirte 3: Kommt, wir gehen den Jesus anschauen!

Hirte 1: Was? So? Das ist doch ein König! Da kann man nicht einfach so hingehen!

Hirte 2: Wieso nicht?

Hirte 3: Da müssen wir uns doch noch vorher vorbereiten.

Kyrie:

So wie die Hirten, wollen auch wir uns vorbereiten.

- Herr Jesus Christus, heute feiern wir deinen Geburtstag – du bist Mensch geworden. Zu dir rufen wir: Herr erbarme dich unser.
Alle: Herr erbarme dich unser
- Herr Jesus Christus, du bist das Licht in der Dunkelheit.
Zu dir rufen wir: Christus erbarme dich unser.
Alle: Christus erbarme dich unser
- Herr Jesus Christus, du bist der Retter der Welt.

Zu dir rufen wir: Herr erbarme dich unser.

Alle: Herr erbarme dich unser

Vergebungsbitte:

Herr Jesus Christus wir bitten dich, nimm alles weg von uns, was uns noch trennt von dir. Lass uns mit frohem Herzen nun diese Feier begehen! Dam bitten wir, durch Christus unsern Herrn.

A: Amen

Hirte 1: Jetzt fühl ich mich gleich besser!

Hirte 2: Kommt lasst uns gehen! Lasst uns aber vorher uns noch zu den Schafen legen und uns ein wenig ausrasten für die lange Reise nach Bethlehem.

Hirte 3: Wie kommt es eigentlich dazu, dass der König in einem Stall geboren wird?

EVANGELIUM

Nun hören wir das Evangelium (Lukas 2,1-16)

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas

A: Ehre sei dir, o Herr.

Heute hören wir die Geschichte aus der Bibel über die Geburt Jesu. Ohne diese Geschichte wäre das Fest sinnlos. Weihnachten kann nur gefeiert werden, wenn das Fest der Geburt Jesu in die Mitte des Abends gestellt wird. Wir beschenken uns an diesem Abend deshalb, da wir die Geburt von Jesus Christus feiern.

Josef musste mit Maria nach Bethlehem. Viele Leute waren auch auf dem Weg dahin — zu einer Volkszählung. Augustus, der Kaiser von Rom, wollte es so. Als Maria und Josef da waren, bekam Maria ihr Kind. Aber nirgendwo war Platz für sie. Da wickelte Maria ihr Kind in Windeln und legte es in eine Futterkrippe. Und niemand achtete darauf — niemand. Denn alle meinten ja: wenn der Retter der Welt kommt, dann kommt er wie ein König. So achtete niemand auf das Kind in der Futterkrippe. Aber in der Nähe auf dem Feld waren Hirten. Sie wachten im Dunkeln über ihre Herden. Da wurde es auf einmal hell um sie. Denn Gott sprach durch einen Engel zu ihnen: „Freut euch! Habt keine Angst! Euch ist heute in Bethlehem, in Davids Stadt, der Heiland geboren, der Herr, der Retter für alle Menschen. Ihr werdet ein Kind in einer Futterkrippe finden, in Windeln gewickelt. Ihr könnt euch überzeugen. Das ist das Zeichen“. Da sagten die Hirten: „Der Heiland der Welt? Ein Kind in einer Krippe? Wir gehen hin!“ Und sie liefen hin, fanden Maria und Josef und das Kind in der Krippe. Und sie erzählten freudestrahlend überall: „Der Retter ist geboren — ein Kind in Bethlehem, der Retter für uns und für alle, damit Friede wird. Freut euch! Da erkannten sie: Gott ist groß. Er hat es heute gezeigt. Alle sollen „ja“ zu

ihm sagen. Auf Erden wird Friede anfangen, wo die Menschen dieses Geschenk Gottes annehmen und weitergeben“.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir, Christus.

Engel kommen mit Lechten

Engel 1: Gloria! Ehre sei Gott in der Höhe!

Engel 2: Ja heute ist der Heiland geboren!

Engel 1: In Bethlehem in einem Stall. Er liegt in Windeln gewickelt in der Krippe.

Engel 2: So singt mit uns und mit allen Engeln!

Lied GL 248: Ihr Kinderlein kommet 1 + 2

Hirte 1: Habt ihr das gehört? Jetzt wird es aber wirklich Zeit!

Hirte 2: Wenn es sogar die Engel schon sagen!

Hirte 3: Lasst uns aufbrechen zu unserem König!

Stern: Folgt mir! Ich zeige euch den Weg zum Kind!

Engel folgen dem Stern zur Krippe – Hirten davor

Lied: Alle Jahre wieder (alle 3 Strophen)

Hirte 1: Mei, schaut ihn euch an! Ist er nicht lieb!

Hirte 2: Ja, aber er hat gar keine Krone auf!

Hirte 3: Das braucht er ja auch nicht: Weil er ist ein König ohne Krone und ohne Zepter! Er ist nämlich der König des Friedens und der Liebe!

Hirte 1: Ich geb ihm unser warmes Schaffell, damit ihm nicht kalt ist

Hirte 2: Und ich gebe ihm meine Laterne, damit es für ihn immer hell ist!

Hirte 3: Und ich geb ihm meine Milch, dass er nicht hungern muss!

Engel 1: Ja, mitten in der kalten Nacht,
hat Maria das Kind zur Welt gebracht.

Engel 2: In Bethlehem im Stalle,
für dich, für mich, für alle.

Lied GL 248: Ihr Kinderlein kommet 3 + 4

Fürbitten:

Jesus ist für uns geboren. Gott hat uns Jesus geschenkt als Zeichen für seine Liebe. Darum bitten wir:

1. Jesus, lass alle Menschen deine Frohe Botschaft erfahren.

Jesus schenke uns deine Liebe. **Alle: Jesus schenke uns deine Liebe**

2. Jesus, lass die Einsamen und traurigen Menschen in diesen Tagen Besuch bekommen. Jesus schenke uns deine Liebe. **Alle: Jesus schenke uns deine Liebe**

3. Jesus hilf, dass auf unserer Welt Gewalt und Hass aufhören. Lass die Menschen einander helfen. Jesus schenke uns deine Liebe. **Alle: Jesus schenke uns deine Liebe**

4. Jesus schenke uns die Kraft, dass wir uns für den Frieden bei uns zu Hause und in der Gemeinde einsetzen. Jesus schenke uns deine Liebe. **Alle: Jesus schenke uns deine Liebe**

5. Jesus, wir denken an alle, die heute nicht mehr mit uns feiern können. Das Licht der Weihnacht leuchte auch für sie. Jesus schenke uns deine Liebe. **Alle: Jesus schenke uns deine Liebe**

Guter Gott, du hast uns Jesus geschenkt. Er ist das Zeichen deiner Liebe zu den Menschen. Dafür danken wir dir, unserem Vater. Amen

Ja, guter Jesus, um all das bitten wir dich voller Vertrauen.

Und in diesem Vertrauen wollen wir jetzt auch jenes Gebet singen, dass du selber deinen Jüngern gelehrt hast:

Wir singen nun das Vater unser mit Gesten

Gebet:

Der menschgewordene Gott segne uns. Er gehe mit uns den Weg in den Tag und in die Nacht.

Der menschgewordene Gott lasse seinen Stern erstrahlen wie damals in Bethlehem, damit wir bei ihm finden, was wir suchen und ersehnen.

Der menschgewordene Gott sei bei uns und gebe uns Kraft und Phantasie, damit auch wir Menschen werden für andere.

So segne uns der große und menschenfreundliche Gott, der Schöpfer allen Lebens, der Sohn, dessen Geburt wir heute feiern, und der Heilige Geist. Amen.

Vater oder Mutter beten das Segensgebet:

Möge das Licht dieser Nacht unser Leben erleuchten.

Möge das Kind in der Krippe unsere Herzen berühren.

Möge der Stern am Himmel unsere Gedanken führen.

Möge der Segen dieser Heiligen Nacht auf uns herab kommen und allezeit bei uns verbleiben.

Dazu segne uns, der allmächtige Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

(LITHURGISCHES KREUZZEICHEN)

A: Amen

Lied GL 249: Stille Nacht 1 - 3